



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Planen und Umwelt
Aktenzeichen: 61 14 30

Niederkrüchten, den 17.11.2020

Vorlagen-Nr. 53-2020/2025

Sachbearbeiter: Tobias Hinsin

öffentlich

Beratungsweg

Ausschuss für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten

30.11.2020

Auswirkungen und Effekte der Entwicklung des "Energie- und Gewerbeparks Elmpt" für umliegende niederländische und deutsche Gemeinden

Sachverhalt:

Die Gemeinde Niederkrüchten entwickelt derzeit die Folgenutzung der ehemaligen britischen Militärfäche der Javelin Barracks in Niederkrüchten-Elmpt. Kernstück der Entwicklung ist die Planung eines ca. 150 ha großen Gewerbe- und Industriegebietes. Für die Umsetzung der gewerblich-industriellen Nutzung hat die Gemeinde Niederkrüchten gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH die Entwicklungsgesellschaft „Energie- und Gewerbepark Elmpt“ mbH (EGE) gegründet.

Der Regionalplan Düsseldorf weist für diese Fläche zwei Ziele aus. Zum einen ist der Standort für flächenintensive Vorhaben und emittierende Gewerbe- und Industriebetriebe vorgesehen. Zum anderen ist die Fläche als überregional bedeutsamer Standort für eine gewerbliche und industrielle Entwicklung dargestellt. Aufgrund ihrer besonderen Standortbedingungen ist sie von besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der angrenzenden Teilräume. In den Zielen enthalten ist die Möglichkeit, ein kleinteiliges Gewerbegebiet für den lokalen Bedarf von bis zu 20 ha Größe auszuweisen.

Die Entwicklung eines Gewerbe- und Industriegebietes dieser Größe mit einem direkten Autobahnanschluss wird Effekte in die Region hinein entfalten. Durch die unmittelbare Lage an der deutsch-niederländischen Grenze hat diese Entwicklung zudem grenzüberschreitende Bedeutung. Laut verschiedener Prognosen sind auf der Liegenschaft zukünftig mehrere tausend

neue Arbeitsplätze möglich. Insbesondere die Realisierung dieser Arbeitsplätze hat Auswirkungen auf die demographischen und städtebaulichen Entwicklungen in der Region. Die Themen Wohnen, Gewerbeflächen, Arbeitskräftepotenzial und Mobilität sind exemplarische Schwerpunkte, die es zu betrachten gilt. Die entstehenden Bedarfe werden nicht alleine in der Gemeinde Niederkrüchten gedeckt werden können, sondern auch Nachfragepotenziale für die Nachbargemeinden bieten.

Vor diesem Hintergrund haben sich die möglichen Projektpartner Gemeinde Roerdalen, Gemeinde Roermond, Gemeinde Beesel, Gemeinde Brüggel, Gemeinde Schwalmtal, Stadt Wegberg, Stadt Wassenberg, Kreis Viersen und Provinz Limburg unter Federführung der Gemeinde Niederkrüchten zusammengefunden.

Ziel eines gemeinsamen Projektes soll es sein, im Wege einer Studie die Auswirkungen der gewerblich-industriellen Entwicklung des ehemaligen Militärflugplatzes in Elmpt auf verschiedene städtebauliche, soziodemographische und verkehrspolitische Themenfelder zu untersuchen. Gemeinsam wurden folgende Handlungsfelder erarbeitet:

- Wohnbauflächen: Die Schaffung der nicht unerheblichen Anzahl von Arbeitsplätzen führt zu einem Wohnflächenbedarf in den Gemeinden der Grenzregion. Die Ermittlung der anfallenden Bedarfe dient den städtebaulichen Planungen in den Gemeinden im Hinblick auf Wohnbauflächen und Infrastruktureinrichtungen.
- Gewerbeflächen: Die Gewerbeflächenverfügbarkeit und die Prognose des künftigen Gewerbeflächenverbrauches sollen analysiert werden, um die Ausstattung und Bedarfe des Untersuchungsraumes nach Gewerbeflächen vor dem Hintergrund der Entwicklung in Elmpt beurteilen zu können. Die geplanten großflächigen Ansiedlungen führen möglicherweise auch zu externen Ansiedlungseffekten, z. B. durch Zuliefer- oder Dienstleistungsbetriebe in den Nachbargemeinden.
- Arbeitskräfte: Die Entwicklung des Gewerbe- und Industrieparks bietet der Region eine Perspektive in der Schaffung von Arbeitsplätzen. Dadurch könnte möglicherweise die Auspendlerquote aus der Region verringert und mithin Pendlerströme vermieden werden. Demgegenüber stehen Tendenzen eines Arbeitskräftemangels, insbesondere eines Fachkräftemangels auf der niederländischen und der deutschen Seite der Region. Das Arbeitskräftepotenzial und die Pendlerströme sind daher zu untersuchen.
- Mobilität: Durch die Entwicklung des großflächigen Gewerbe- und Industrieparks entstehen neue Pendlerströme und neue Wegehäufigkeiten. Im Rahmen des Projektes sollen Lösungsansätze zum Thema Mobilität erarbeitet werden. Die Studie soll das Thema regionale Vernetzung in den Fokus nehmen und dabei die Bereiche Öffentlicher Nahverkehr und Individualverkehr unter besonderer Berücksichtigung der Nahmobilität betrachten.

Die Studie soll über das Förderprogramm „People-to-People“ bei der euregio rhein-maas-nord unterstützt werden. Mit dem Förderprogramm „People-to-People“ gibt es eine einfache und unbürokratische Möglichkeit, deutsch-niederländische Projekte mit europäischen Mitteln zu subventionieren. Die Kosten, die für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit entstehen, können mit maximal 25.000,00 € gefördert werden. Um diese Förderung zu erhalten, müssen in einem Projekt mindestens ein deutscher sowie ein niederländischer Partner zusammenarbeiten und mit dem Projekt einen deutlichen grenzüberschreitenden Mehrwert erzielen. Neben Projekten, die verschiedene gemeinsame Aktivitäten von deutschen und niederländischen Bürgern bündeln, kommen u. a. auch Studien für die „People-to-People“-Förderung in Frage.

Die Kosten der Studie sollen einen Maximalbetrag von 50.000,00 €, der einer Verdopplung der Fördersumme entspricht, nicht übersteigen. Die weiteren Kosten in Höhe von 25.000,00 € sollen durch die Projektpartner zu gleichen Anteilen getragen werden. Bei zehn Teilnehmern läge der Anteil pro Projektpartner mithin bei 2.500,00 €. Als so genannter „Lead-Partner“ würde die Gemeinde Niederkrüchten für die Kosten der Studie in Vorleistung treten. Eine grundsätzliche Abstimmung zur Fördermöglichkeit ist mit der euregio rhein-maas-nord bereits erfolgt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, eine Studie zu den Auswirkungen und Effekten der Entwicklung des "Energie- und Gewerbeparks Elmpt" für umliegende niederländische und deutsche Gemeinden erstellen zu lassen. Die Erstellung der Studie erfolgt unter dem weiteren Vorbehalt der Förderung in Höhe von 25.000,00 € im Rahmen eines „People-to-People“-Projektes bei der euregio rhein-maas-nord und der Beteiligung der zehn Projektpartner mit einem jeweiligen Eigenanteil von 2.500,00 €.

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Es stehen Mittel zur Verfügung:		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
PSP-Element bzw. Kostenstelle/ Sachkonto:		1.100.09.01.01/52910000 (Ausgabe) 1.100.09.01.01/44870000 (Kostenerstattung)			
Kosten der Maßnahme in Euro		50.000,00 € (Ausgabe) 47.500,00 € (Kostenerstattung)			
Folgekosten in Euro					
Erläuterungen:		vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel im Jahr 2021			
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit
					<input checked="" type="checkbox"/>

gez. Wassong